



arbeitsbelastungen und bedrohungen in arbeitsgemeinschaften nach hartz IV

Sabine Laskus – Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Melanie Spiegelberg – Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

06.06.2011

Überblick

- **Ausgangslage für das Projekt**
- **Idee und Kooperation**
- **Projektziele**
- **Analyse, Durchführung, Evaluation**
- **Transfer**



Situation in den ARGEn



Psychische und soziale Belastungen

Umgang mit
schwierigen Kunden

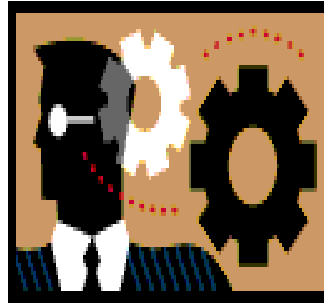
Emotionsarbeit

Konkurrenz zwischen
Beschäftigten

Fehlende Vertretungen

Mobbing

...



Zeitdruck

Arbeitsverdichtung

Unklare oder ständig
wechselnde
Organisationsstrukturen

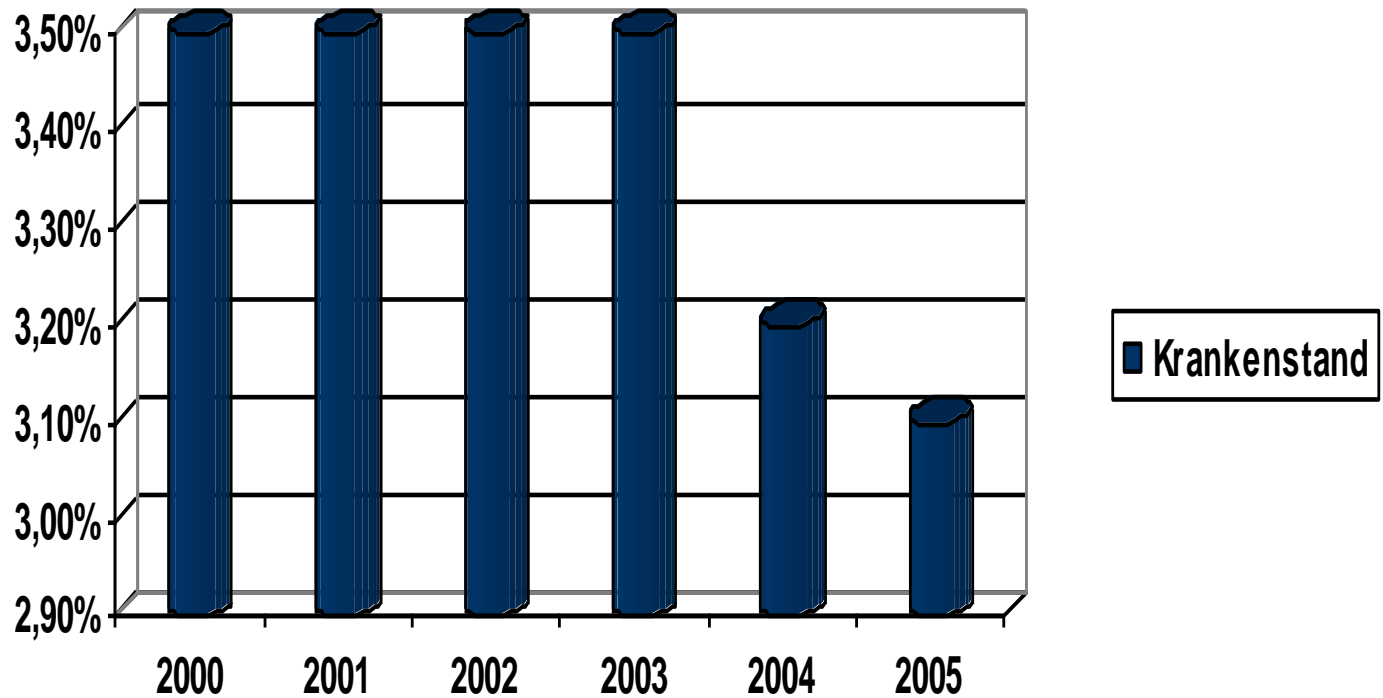
Ungünstige Arbeitszeiten

Probleme mit der Technik
(Software)

...



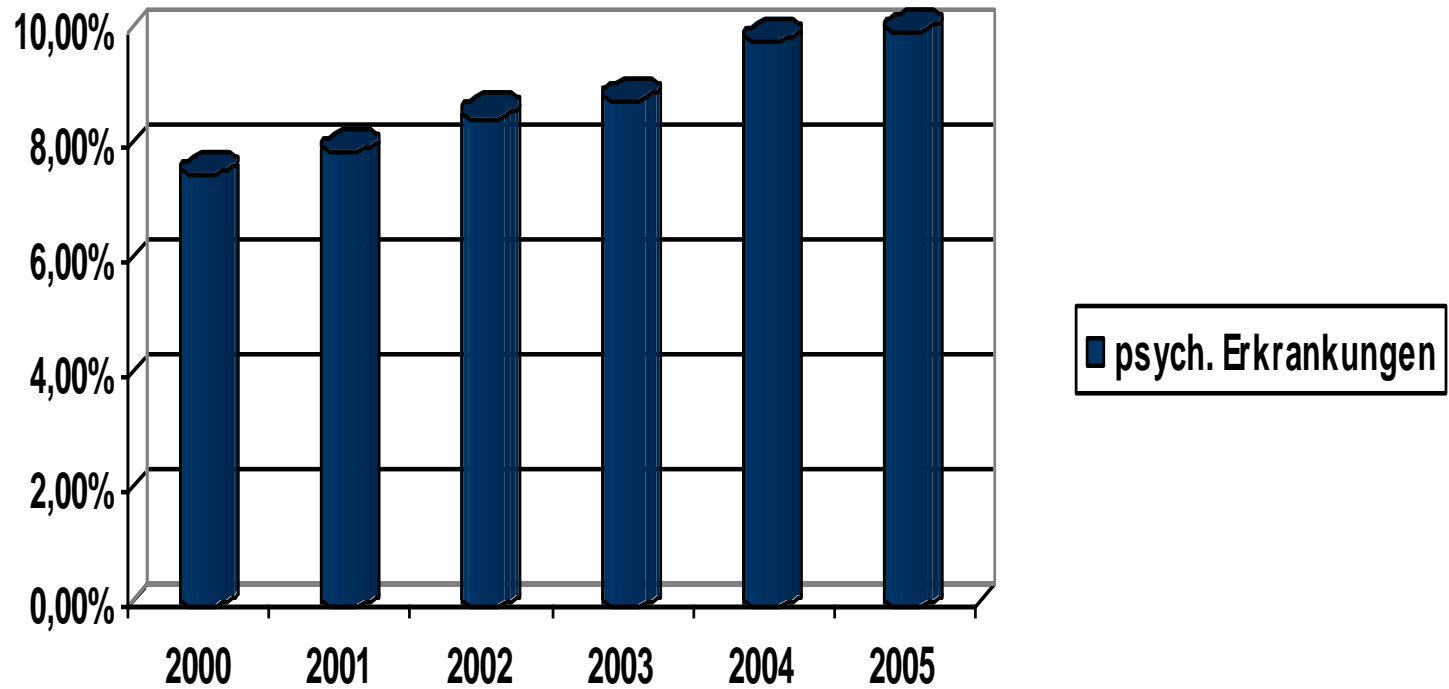
Entwicklung des Krankenstandes



Quelle: DAK
Gesundheitsbericht, 2006



Entwicklung der AU-Tage aufgrund psychischer Erkrankungen



Quelle: DAK
Gesundheitsbericht, 2006



Hintergrund – exempl. Unfallmeldungen

„Eine Beamtin riss eine Kundin vom Fenster weg, die sich hinausstürzen wollte. Die Beamtin wurde anschließend von der Kundin gebissen.“

„Eine Beschäftigte wurde von einem Kunden tätlich angegriffen und ins Gesicht geschlagen. Als die Frau am Boden lag, bewarf sie der Angreifer mit Aktenordnern.“

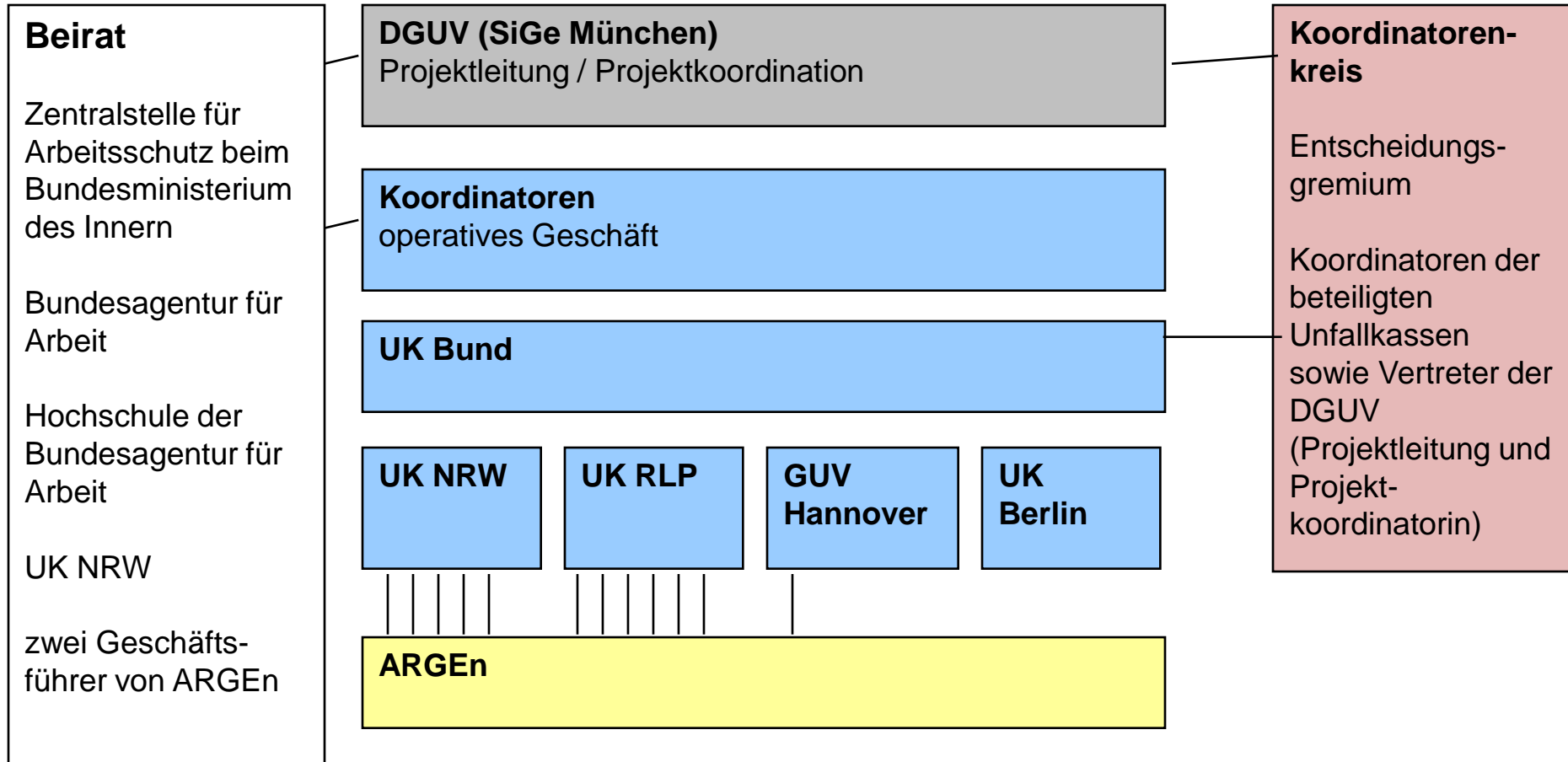
„Bei einer Auseinandersetzung wurde ein Beschäftigter bespuckt und geschlagen.“

„Ein Kunde kam mit einer Schreckschusspistole ins Büro und bedrohte die Beschäftigten.“

Quelle: Unfallkasse des Bundes



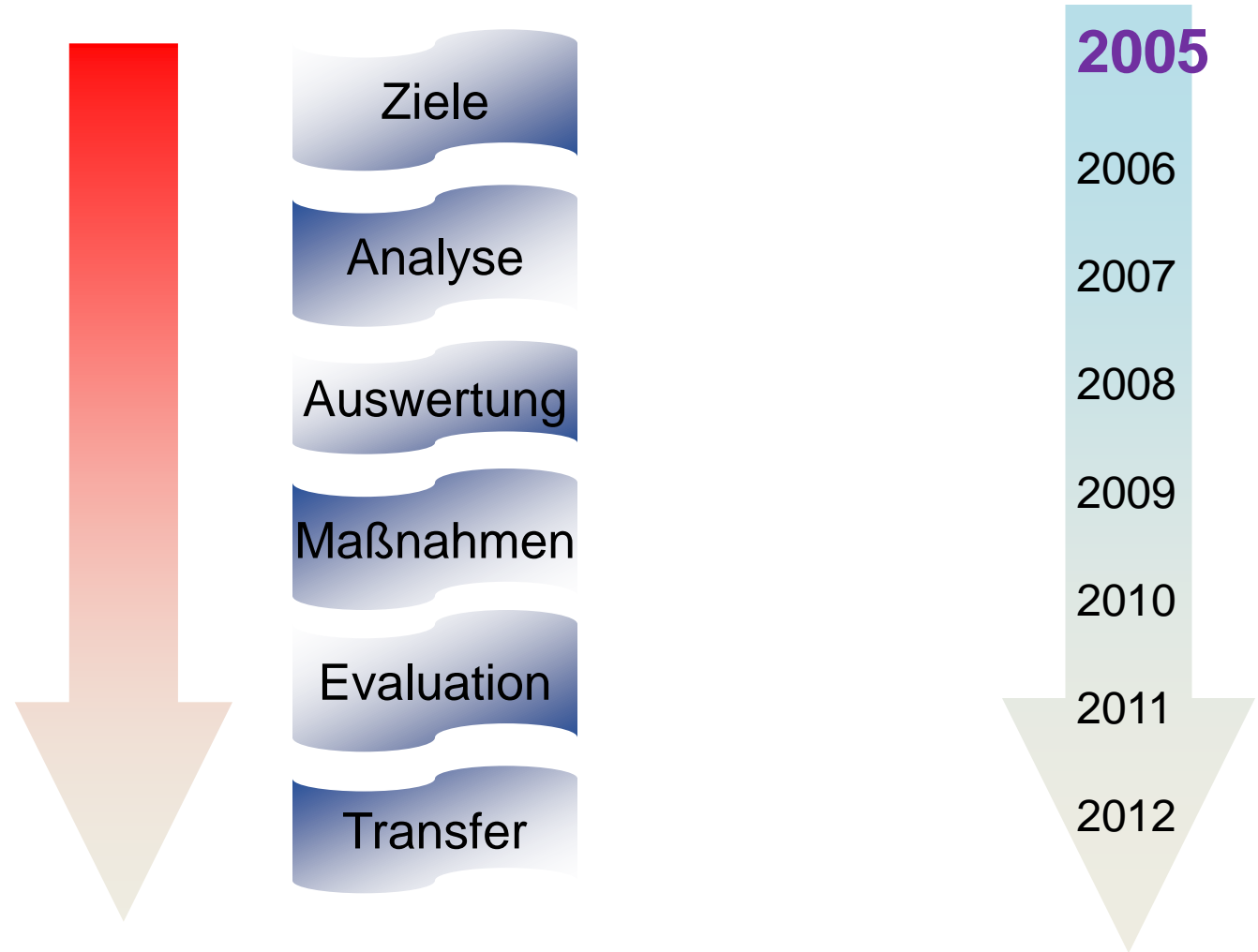
Projektstruktur



Stadt und Kreis Aachen, Kreis Rhein-Sieg, Kreis Rhein-Erft, Euskirchen, Ludwigshafen am Rhein, Kreis Bitburg-Prüm, 4 exempl. ARGEn des Verbund Nord RLP, Region Hannover



Vorgehen



Projektziele

- **Ermittlung spezifischer physischer und psychischer Belastungen**
- **Ableitung von allgemeinen und ARGE-spezifischen Präventionsschwerpunkten**
- **Umsetzung von praxisorientierten Präventionsmaßnahmen in den ARGEen**
- **Bildung von Netzwerken zum Informations- und Wissenstransfer**

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012



Vorgehen und Analyse

| | | |
|--|--|-------------|
| Belastungsprofilanalyse | MA – Befragung | 2005 |
| Ermittlung von phys. und psych. Belastungen | MA – Befragung | 2006 |
| Analyse der Bedrohungssituation und der Übergriffe | MA – Befragung und Begehungen | 2007 |
| Entwicklung von Lösungsideen | Steuerkreise / MA-Zirkel FK-Workshops | 2008 |
| Umsetzung praktischer Maßnahmen | In den einzelnen ARGEn individuell | 2009 |
| | | 2010 |
| | | 2011 |
| | | 2012 |



Auswertung

- **Aufzeigen von Ursache- Wirkungs- Zusammenhängen**
- **Ableitung von Maßnahmen und Interventionsstrategien**

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012



Durchführung der Maßnahmen

Die durchgeführten Maßnahmen können in folgende Kategorien eingeteilt werden:

- **Klassischer Arbeitsschutz**
- **Belastungen**
- **Bedrohungen**
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012



Evaluation

- **Zweitbefragung für einen Vorher / Nachher Vergleich**
- **Expertenworkshops**
- **Ableitung von Erfolgsfaktoren**

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012



Transfer

- **Handlungsempfehlungen**
- **Best Practice Beispiele**
- **Bildung von Netzwerken
zum Bildungstransfer**
- **Aachener Modell**
- **Seminarangebot der Unfallkassen**

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

